Biotopname
Erlen-Bruchwald im nordwestlichen Teil des Ivenacker Tiergarten

X X

Standort /Geologie
Senkenlage innerhalb der welligen Grundmoräne

TK10 0407 - 441 **Biotop-Nr.** - 4002

Anschluß in TK 0407 - 442

Naturraum 310 Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	76	1004
Größe in ha	6	1866
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Ivenack
Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
05502

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	WNR	WFD	VGR									
%	65	33	2									

Vegetationseinheiten
Seggen-Erlen-Bruchwald, Brennessel-Erlen-Bruchwald, Sumpfseggen-Ried

Habitate + Strukturen			HSE	HZR	HTB	HAO					

Beschreibung / Besonderheiten
Ca. 1,2 km OSO von Basepohl befindet sich innerhalb eines größeren Mischwaldgebietes eine vermoorte, durch noch wasserführende Gräben entwässerte Feuchtsenke, in der verschiedene Ausbildungen eines Erlen-Bruchwaldes stocken. Der größte zentrale und nördliche Teil wird von einem gutwüchsigen Seggen-Erlen-Bruchwald eingenommen. Die allein von der Erle gebildete Baumschicht erreicht mehr als 25 m Höhe und einen Kronenschluß von 70 - 85 %. Eine Strauchschicht mit jungen Eschen ist nur andeutungsweise ausgebildet. Die Krautschicht deckt zu 60 - 80 %. In kleineren Baumlücken bildet die Krautschicht Übergänge zu einem Sumpfseggen-Ried.

Vor allem im westlichen und südlichen Teil geht der Seggen-Erlen-Bruchwald in einen Brennessel- Erlen-Bruchwald über. Am Südrand stockt auch ein noch junger Brennessel-Erlen-Bruchwald (Stangenholz)

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung
Wasserrückhaltung im Graben prüfen

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10								Biotop-Nr.			
0	4	0	7	-	4	4	1	-	4	0	0	2

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Urtica dioica

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria, Agrostis stolonifera, Brachypodium sylvaticum, Cardamine amara, Carex remota, Chrysosplenium alternifolium, Circaea lutetiana, Deschampsia cespitosa, Eupatorium cannabinum, Filipendula ulmaria, Fraxinus excelsior, Galium aparine, Geranium robertianum, Geum urbanum, Glecoma hederacea, Humulus lupulus, Impatiens noli-tangere, Impatiens parviflora, Lycopus europaeus, Lythrum salicaria, Mentha aquatica, Myosotis palustris, Poa trivialis, Ranunculus repens, Stellaria holostea, Thelypteris palustris, Valeriana officinalis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Chaerophyllum temulum, Cirsium palustre, Oxalis acetosella, Silene dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 30.08.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0